

Medium: Die Welt, Hamburg
Erscheinungsdatum: 28. Juni 2007
Auflage: 75.864

Regionalkonferenz fordert mehr Initiativen gegen Fachkräftemangel

Das Thema Fachkräftemangel wird für die Region immer gravierender. „Die künftige Wirtschaftskraft der Region hängt davon ab, ob wir Menschen, die hier wohnen, qualifizieren oder Qualifizierte herholen können“, sagte Bürgermeister Ole von Beust auf der zweiten Hamburger Regionalkonferenz der Metropolregion, auf der sich gestern rund 280 Vertreter aus Kommunen, Kreisen und den Landesregierungen Hamburgs, Schleswig-Holsteins und Niedersachsens trafen. Initiativen wie etwa das Modell 50 Plus aus der Logistikbranche, mit dem vermehrt über 50-Jährige qualifiziert werden, seien ein Vorbild.

Außerdem sollen mithilfe der Hamburg Marketing GmbH Talente aus ganz Europa angeworben werden. In der Region gäbe es fast 50 000 Arbeitslose weniger als vor zwei Jahren. „Ich erwarte in den

nächsten zwei Jahren einen Rückgang um weitere 20 000 Erwerbslose“, sagte Jürgen Goecke, Regionalchef der Bundesagentur für Arbeit. Da der Arbeitsmarkt nach Hochqualifizierten rufe, fordere er eine Bildungsoffensive wie sie zuletzt in den 70er- und 80er-Jahren in Deutschland stattgefunden habe.

„Wir brauchen neuen Schwung gemeinsam in Politik und Wirtschaft“, sagte Goecke. Die Wirtschaft müsse mehr für die Weiterbildung tun. Außerdem sollten die Betriebe verstärkt eine familienfreundliche Politik betreiben, damit Frauen Beruf und Familie verbinden könnten.

Der Bürgermeister betonte die Notwendigkeit, bereits hier lebende Migranten durch Qualifizierung besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dann sei es auch leichter „die besten Köpfe“ für die Metropolregion zu gewinnen. *dino*